



BUNDESTAGSWAHL AM 24. SEPTEMBER 2017

KURZBERICHT AUF BASIS DER ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSE

- Die Bundestagswahlergebnisse für Dortmund spiegeln den Bundestrend wider: CDU und SPD als bisherige Regierungsparteien haben im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 deutlich verloren, FDP und AfD haben ebenso deutlich gewonnen.
- Am stärksten verloren hat die SPD, ihr Wähleranteil liegt mit 31,3 % um 8,2 Prozentpunkte niedriger als 2013. Auch die CDU verbucht ein deutliches Minus (4,6 Prozentpunkte) und erreicht 24,5 %. Beim SPD-Ergebnis fällt auch die deutliche Differenz zum Landtagswahlergebnis vom Mai 2017 auf (-5,6 Prozentpunkte).
- Deutlichster Gewinner ist die FDP, die ihren Stimmenanteil auf 11,0 % steigern und damit fast verdreifachen konnte; auch die AfD konnte erstmals in Dortmund ein zweistelliges Ergebnis erzielen (10,3 %).
- DIE LINKE und die GRÜNEN entwickeln sich weniger dynamisch. DIE LINKE hat um 1,7 Prozentpunkte zugelegt und erreicht 9,6 %, die GRÜNEN haben 1,2 Prozentpunkte verloren und kommen noch auf 8,4 %. Die Gewichte haben sich also leicht zugunsten der LINKEN verschoben.
- Die Zweitstimmenergebnisse in den Wahlkreisen 142 und 143 sind ähnlich; auffällig ist allein der etwas höhere SPD-Anteil im Wahlkreis 143 (32,7 % zu 30,0 % im Wahlkreis 142). Niedriger ist hier vor allem der GRÜNEN-Anteil (7,2 % zu 9,5 % im Wahlkreis 142).
- Direkt gewählt mit den Erststimmen wurden wie schon 2013 im Wahlkreis 142 Marco Bülow (SPD) und im Wahlkreis 143 Sabine Poschmann (SPD), jeweils mit 38,8 %. Damit liegen die Stimmenanteile von beiden über dem Zweitstimmenergebnis, aber doch deutlich unter denen von 2013 mit jeweils mehr als 45 %.
- Die Wahlbeteiligung ist von 68,1 % (2013) auf 72,3 % (2017) gestiegen. Das entspricht dem Bundestrend (2013: 71,5 %, 2017: 76,2 %).

AUS DEM INHALT:

1. WAHLGEBIET UND WAHLVERFAHREN (Seite 2) +++ IMPRESSUM (Seite 2) +++
2. DAS DORTMUNDER BUNDESTAGS-WAHLERGEBNIS IM VERGLEICH ZUM BUNDESERGEBNIS (Seite 3) +++
3. DAS DORTMUNDER GESAMTERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL 2017 (Seite 4 - 5) +++
4. WAHLERGEBNISSE IN DEN BEIDEN DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHL-KREISEN (Seite 6 - 8) +++
5. WAHLERGEBNISSE IN DEN DORTMUNDER KOMMUNALWAHLBEZIRKEN (Seite 9 - 13) +++
6. BUNDESTAGSWAHLERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH (Seite 14)

1. WAHLGEBIET UND WAHLVERFAHREN

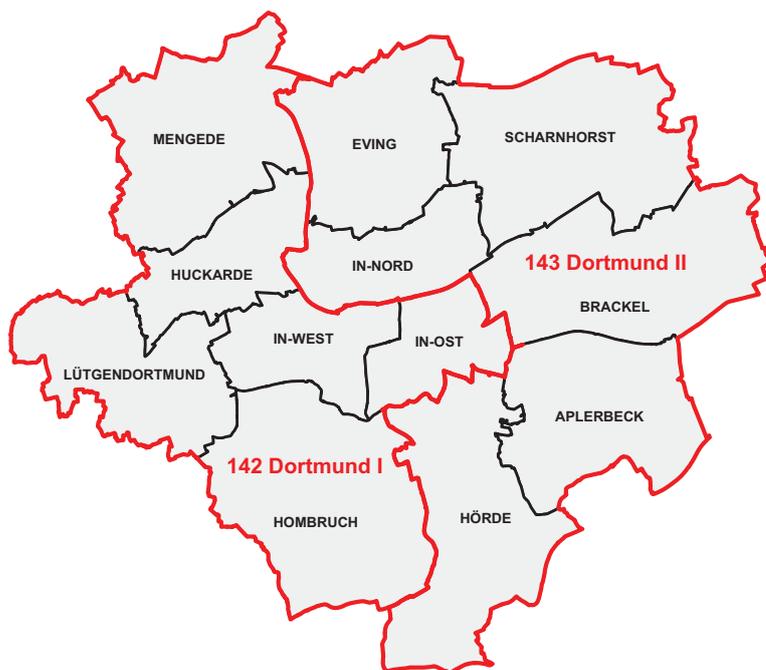
Am 24. September 2017 fand die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. 61.688.485 Wahlberechtigte in 299 Bundestagswahlkreisen waren zur Stimmabgabe aufgerufen. In den beiden Dortmunder Bundestagswahlkreisen 142 Dortmund I (Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde und Mengede) und 143 Dortmund II (Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck und Hörde) waren 414.616 Bürgerinnen und Bürger berechtigt, ihre Stimmen abzugeben.

Bei der Bundestagswahl kommt eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahlrecht zur Anwendung. Die Wählerinnen und Wähler haben zwei Stimmen: Mit der Erststimme wird die Wahlkreisbewerberin oder der Wahlkreisbewerber und mit der Zweitstimme die Landesliste der Partei gewählt. Wahlberechtigt wie auch wählbar sind Deutsche nach Vollendung des 18. Lebensjahres.

Die Sitzzuteilung wird nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren berechnet. Dabei werden Parteien, die nicht mindestens 5 % der abgegebenen Zweitstimmen erhalten haben, ausgeschlossen. Die einer Partei zustehende Mandatszahl richtet sich nach dem Zweitstimmenergebnis (Verhältniswahlrecht). 299 der (mindestens) 598 Sitze im Bundestag werden mit Kandidatinnen und Kandidaten besetzt, die in ihrem Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten (Mehrheitswahlrecht). Bei den übrigen Sitzen greift die Landesreserveliste der entsprechenden Partei nach der vorgegebenen Rangfolge. Gewinnt eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, kommt es zu Überhangmandaten für diese und Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien.

Die zwei Dortmunder Bundestagswahlkreise

Abb. 1



Impressum

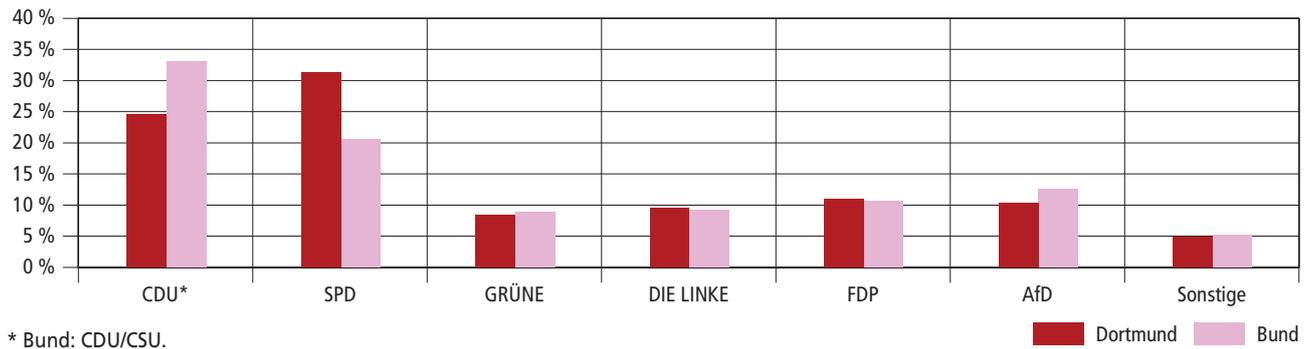
Herausgeber	Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 44122 Dortmund
Redaktion	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Mirjam Brondies, Angela Kloßek, Martin Möbius, Roland Scheebaum
Satz	Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
eMail	info.statistik@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

2. DAS DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLERGEBNIS IM VERGLEICH ZUM BUNDESERGEBNIS

Ergebnisse in Dortmund und Bundesergebnis in Prozent - Zweitstimmen

Abb. 2



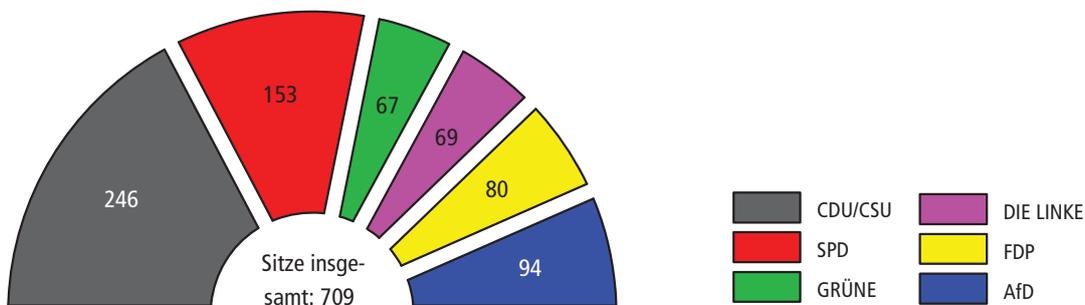
Gewinne/Verluste in Dortmund und im Bund gegenüber der Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten - Zweitstimmen

Abb. 3



Sitzverteilung im 19. Deutschen Bundestag

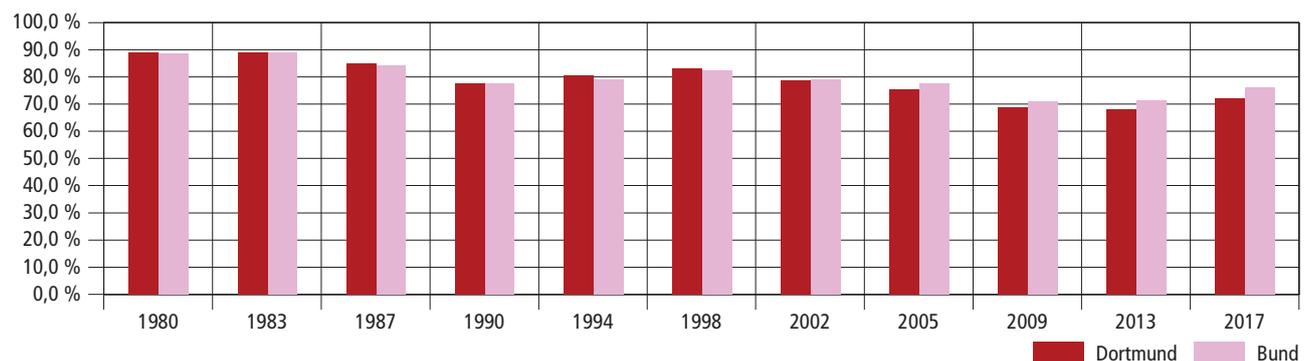
Abb. 4



Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Bundeswahlleiter, Pressemitteilung Nr. 34/17 vom 12. Oktober 2017.

Die Entwicklung der Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen in Dortmund und im Bund seit 1980 in Prozent

Abb. 5



3. DAS DORTMUNDER GESAMTERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL 2017

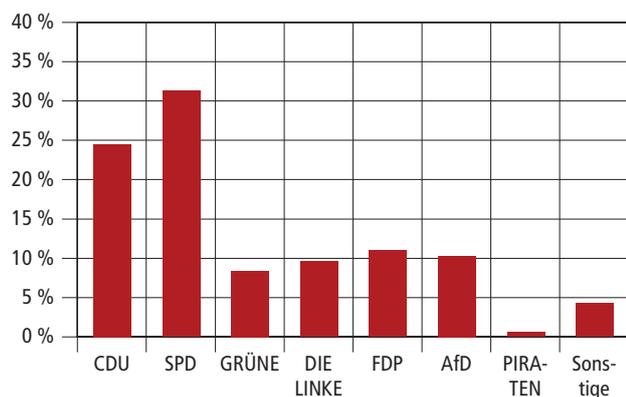
Das Dortmunder Gesamtergebnis sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Zweitstimmen

Abb. 6

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
Wahlberechtigte	414.616		420.647		-6.031	
Wähler insgesamt	299.931		286.534		13.397	
darunter mit Wahlschein	93.585		77.977		15.608	
Wahlbeteiligung i. v. H.	72,3		68,1		4,2	
Ungültige Stimmen	2.592		3.047		-455	
Gültige Stimmen	297.339		283.487		13.852	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
CDU	72.789	24,5	82.316	29,0	-9.527	-4,6
SPD	92.937	31,3	111.863	39,5	-18.926	-8,2
GRÜNE	24.892	8,4	27.155	9,6	-2.263	-1,2
DIE LINKE	28.430	9,6	22.221	7,8	6.209	1,7
FDP	32.596	11,0	11.246	4,0	21.350	7,0
AfD	30.707	10,3	11.631	4,1	19.076	6,2
PIRATEN	1.876	0,6	7.400	2,6	-5.524	-2,0
NPD	916	0,3	3.788	1,3	-2.872	-1,0
Die PARTEI	3.669	1,2	1.374	0,5	2.295	0,7
FREIE WÄHLER	964	0,3	1.046	0,4	-82	0,0
Volksabstimmung	304	0,1	601	0,2	-297	-0,1
ÖDP	273	0,1	297	0,1	-24	0,0
MLPD	292	0,1	225	0,1	67	0,0
SGP	33	0,0	-	-	33	0,0
Allianz Deutscher Demokraten	1.868	0,6	-	-	1.868	0,6
BGE	392	0,1	-	-	392	0,1
DiB	469	0,2	-	-	469	0,2
DKP	109	0,0	-	-	109	0,0
DM	289	0,1	-	-	289	0,1
Die Humanisten	217	0,1	-	-	217	0,1
Gesundheitsforschung	336	0,1	-	-	336	0,1
Tierschutzpartei	2.601	0,9	-	-	2.601	0,9
V-Partei ³	380	0,1	-	-	380	0,1
Sonstige (nur 2013)	-	-	2.324	0,8	-	-

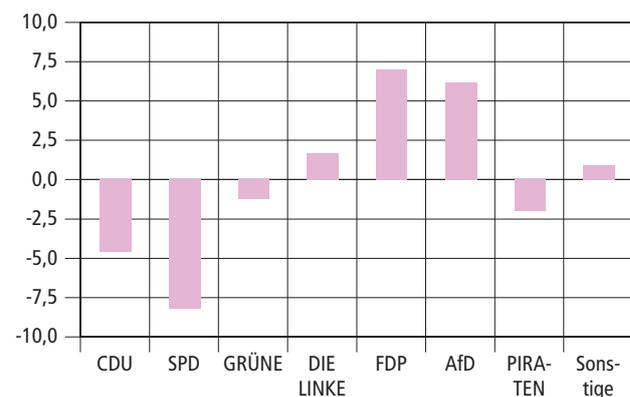
Ergebnisse in Prozent - Zweitstimmen

Abb. 7



Gewinne/Verluste gegenüber der Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten - Zweitstimmen

Abb. 8



Das Dortmunder Gesamtergebnis sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Erststimmen

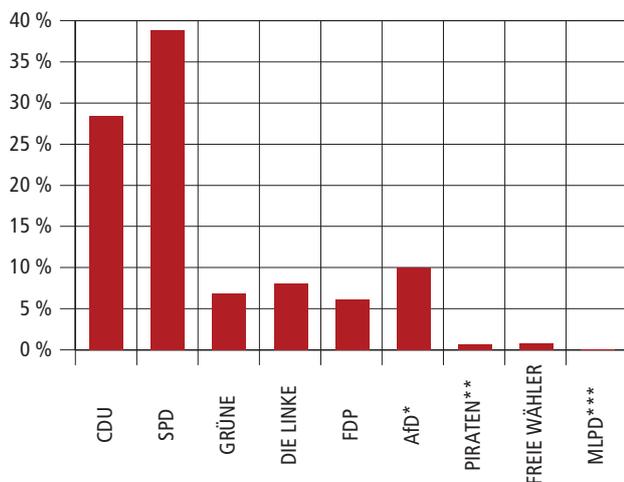
Abb. 9

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	414.616		420.647		-6.031	
Wähler insgesamt	299.931		286.534		13.397	
darunter mit Wahlschein	93.585		77.977		15.608	
Wahlbeteiligung i. v. H.	72,3		68,1		4,2	
Ungültige Stimmen	3.516		3.412		104	
Gültige Stimmen	296.415		283.122		13.293	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien:						
CDU	84.161	28,4	88.998	31,4	-4.837	-3,0
SPD	115.028	38,8	130.407	46,1	-15.379	-7,3
GRÜNE	20.328	6,9	20.270	7,2	58	-0,3
DIE LINKE	24.116	8,1	18.175	6,4	5.941	1,7
FDP	18.094	6,1	4.896	1,7	13.198	4,4
AfD*	29.718	10,0	5.188	1,8	24.530	8,2
PIRATEN**	2.091	0,7	7.811	2,8	-5.720	-2,1
FREIE WÄHLER	2.517	0,8	1.852	0,7	665	0,2
MLPD***	362	0,1	254	0,1	108	0,0
Sonstige (nur 2013)	-	-	5.271	1,9	-	-

* AfD: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2013 nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.
 ** PIRATEN: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2017 nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.
 *** MLPD: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2013 und 2017 - nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.

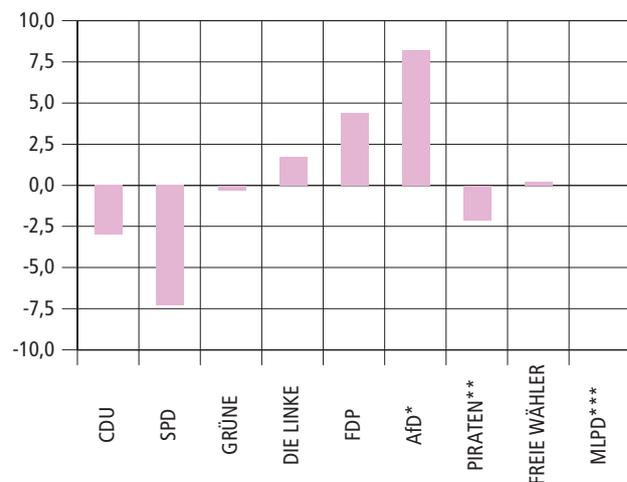
Ergebnisse in Prozent - Erststimmen

Abb. 10



Gewinne/Verluste gegenüber der Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten - Erststimmen

Abb. 11

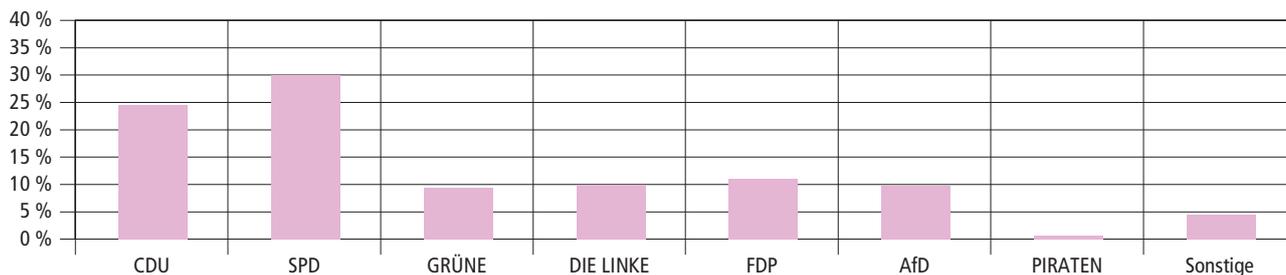


* AfD: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2013 nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.
 ** PIRATEN: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2017 nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.
 *** MLPD: Kandidatur bei der Bundestagswahl 2013 und 2017 - nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.

4. WAHLERGEBNISSE IN DEN BEIDEN DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLKREISEN

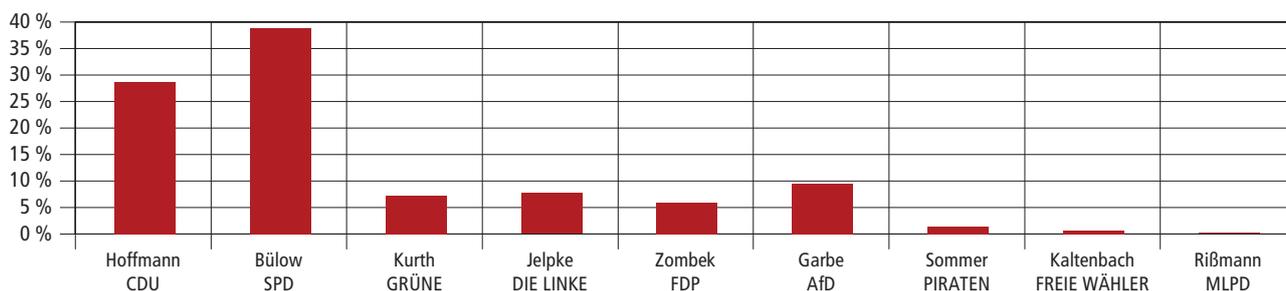
Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I in Prozent - Zweitstimmen -

Abb. 12



Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I in Prozent - Erststimmen -

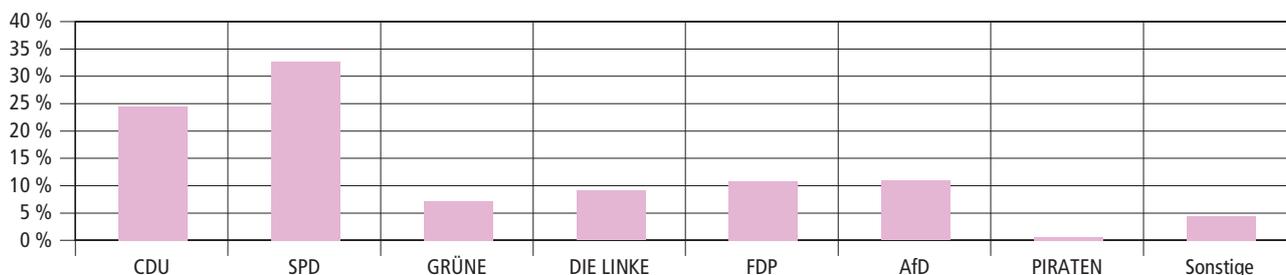
Abb. 13



Gewählt ist im Wahlkreis 142 Dortmund I: Marco Bülow, SPD

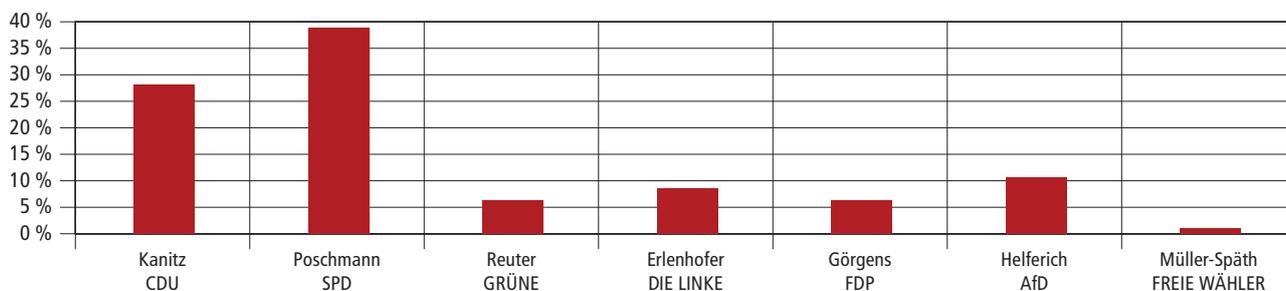
Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II in Prozent - Zweitstimmen -

Abb. 14



Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II in Prozent - Erststimmen -

Abb. 15



Gewählt ist im Wahlkreis 143 Dortmund II: Sabine Poschmann, SPD

Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I (Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde, Mengede) sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Zweitstimmen -

Abb. 16

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	211.316		213.946		-2.630	
Wähler insgesamt	156.097		149.031		7.066	
darunter mit Wahlschein	50.672		41.995		8.677	
Wahlbeteiligung i. v. H.	73,9		69,7		4,2	
Ungültige Stimmen	1.174		1.546		-372	
Gültige Stimmen	154.923		147.485		7.438	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
CDU	37.967	24,5	42.712	29,0	-4.745	-4,5
SPD	46.424	30,0	56.180	38,1	-9.756	-8,1
GRÜNE	14.702	9,5	15.827	10,7	-1.125	-1,2
DIE LINKE	15.506	10,0	11.653	7,9	3.853	2,1
FDP	17.193	11,1	6.107	4,1	11.086	7,0
AfD	15.197	9,8	6.060	4,1	9.137	5,7
PIRATEN	1.041	0,7	4.078	2,8	-3.037	-2,1
Sonstige	6.893	4,4	4.868	3,3	2.025	1,1

Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I (Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde, Mengede) sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Erststimmen -

Abb. 17

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	211.316		213.946		-2.630	
Wähler insgesamt	156.097		149.031		7.066	
darunter mit Wahlschein	50.672		41.995		8.677	
Wahlbeteiligung i. v. H.	73,9		69,7		4,2	
Ungültige Stimmen	1.571		1.562		9	
Gültige Stimmen	154.526		147.469		7.057	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Hoffmann / CDU	44.228	28,6	45.310	30,7	-1.082	-2,1
Bülow / SPD	59.990	38,8	67.019	45,4	-7.029	-6,6
Kurth / GRÜNE	11.281	7,3	11.042	7,5	239	-0,2
Jelpke / DIE LINKE	11.874	7,7	8.835	6,0	3.039	1,7
Zombek / FDP	9.063	5,9	2.882	2,0	6.181	3,9
Garbe / AfD	14.644	9,5	5.188	3,5	9.456	6,0
Sommer / PIRATEN	2.091	1,4	3.775	2,6	-1.684	-1,2
Kaltenbach / FREIE WÄHLER	993	0,6	634	0,4	359	0,2
Rißmann / MLPD	362	0,2	254	0,2	108	0,1
Sonstige (nur 2013)	-	-	2.530	1,7	-	-

Zur Bundestagswahl 2013 waren in diesem Wahlkreis angetreten:

Hoffmann / CDU – Bülow / SPD – Kauch / FDP – Kurth / GRÜNE – Jelpke / DIE LINKE – McDevitt / PIRATEN – Schwerdtfeger / NPD – Ludwig / Bündnis21/IRRP – Pfisterer / MLPD – Prof. D. Dilger / AfD – Happe / FREIE WÄHLER – Meyer / DUW.

Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck, Hörde) sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Zweitstimmen -

Abb. 18

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
Wahlberechtigte	203.300		206.701		-3.401	
Wähler insgesamt	143.834		137.503		6.331	
darunter mit Wahlschein	42.913		35.982		6.931	
Wahlbeteiligung i. v. H.	70,7		66,5		4,2	
Ungültige Stimmen	1.418		1.501		-83	
Gültige Stimmen	142.416		136.002		6.414	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
CDU	34.822	24,5	39.604	29,1	-4.782	-4,7
SPD	46.513	32,7	55.683	40,9	-9.170	-8,3
GRÜNE	10.190	7,2	11.328	8,3	-1.138	-1,2
DIE LINKE	12.924	9,1	10.568	7,8	2.356	1,3
FDP	15.403	10,8	5.139	3,8	10.264	7,0
AfD	15.510	10,9	5.571	4,1	9.939	6,8
PIRATEN	835	0,6	3.322	2,4	-2.487	-1,9
Sonstige	6.219	4,4	4.787	3,5	1.432	0,8

Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck, Hörde) sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2013 - Erststimmen -

Abb. 19

Merkmal	24. September 2017		22. September 2013		Vergleich 2017 / 2013	
Wahlberechtigte	203.300		206.701		-3.401	
Wähler insgesamt	143.834		137.503		6.331	
darunter mit Wahlschein	42.913		35.982		6.931	
Wahlbeteiligung i. v. H.	70,7		66,5		4,2	
Ungültige Stimmen	1.945		1.850		95	
Gültige Stimmen	141.889		135.653		6.236	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Kanitz / CDU	39.933	28,1	43.688	32,2	-3.755	-4,1
Poschmann / SPD	55.038	38,8	63.388	46,7	-8.350	-7,9
Reuter / GRÜNE	9.047	6,4	9.228	6,8	-181	-0,4
Erlenhofer / DIE LINKE	12.242	8,6	9.340	6,9	2.902	1,7
Görgens / FDP	9.031	6,4	2.014	1,5	7.017	4,9
Helferich / AfD	15.074	10,6	-	-	15.074	10,6
Müller-Späth / FREIE WÄHLER	1.524	1,1	1.218	0,9	306	0,2
Sonstige* (nur 2013)	-	-	6.777	5,0	-	-

Zur Bundestagswahl 2013 waren in diesem Wahlkreis angetreten:

Kanitz / CDU – Poschmann / SPD – Poznanski / FDP – Bender / GRÜNE – Tölke / DIE LINKE – Pieczka / PIRATEN – Thieme / NPD – Müller-Späth / FREIE WÄHLER

* Die „Sonstigen“ der Bundestagswahl 2013 enthalten 4.036 Stimmen (3,0 %) der PIRATEN. Bei der Bundestagswahl 2017 kandidieren die PIRATEN nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.

5. WAHLERGEBNISSE IN DEN DORTMUNDER KOMMUNALWAHLBEZIRKEN

• Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken

Eine kleinräumige Betrachtung der Wahlbeteiligung zeigt das aus früheren Wahlen bekannte Süd-Nord-Gefälle. Überdurchschnittliche Beteiligungswerte finden sich vor allem in den südlichen Außenbezirken, darunter die höchste mit 86,1 % im Kommunalwahlbezirk (im folgenden kurz „KWB“) 30 in Kirchhörde/Bittermark/Lücklemborg (s. Abb. 20).

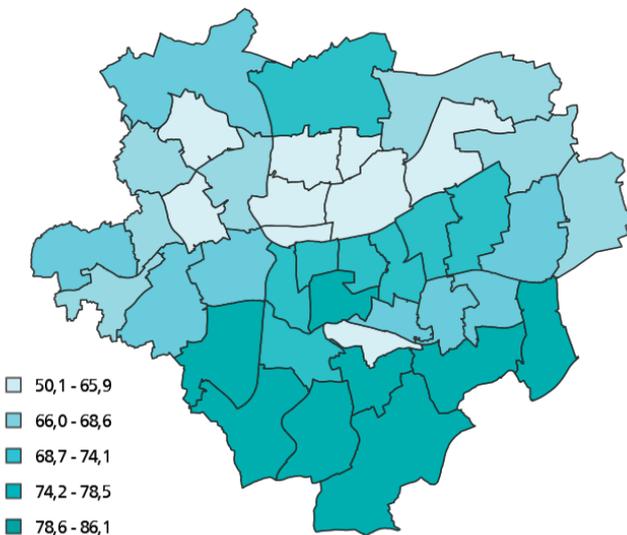
Gegenüber der Bundestagswahl 2013 ist die Wahlbeteiligung in Dortmund nahezu flächendeckend gestiegen. Dabei folgt die Höhe des Anstiegs keinem markanten Muster. Ein Plus um rd. 5 Prozentpunkte findet sich jeweils in den KWB 25 und 26 in Hörde sowie im gesamten Stadtbezirk Lütgendortmund und im KWB 40 (Mengede/Alte Kolonie/Nette) sowie im KWB 01 in der Innenstadt-Nord (s. Abb. 21).

• CDU-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

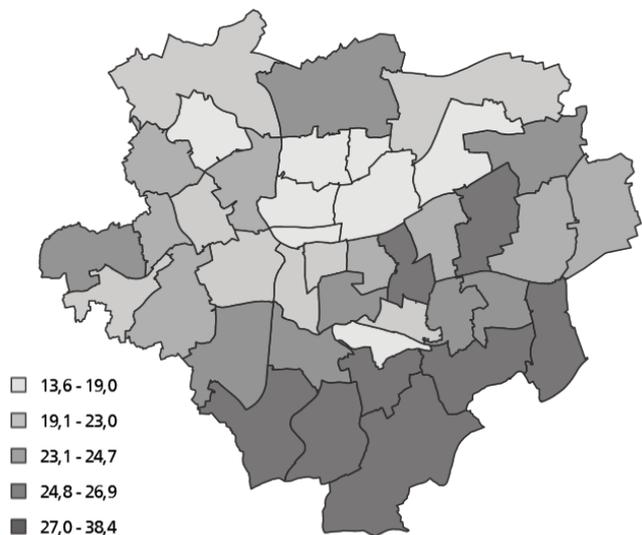
Die Hochburgen der CDU liegen im Dortmunder Süden bzw. Südosten sowie in der Gartenstadt. Ihr bestes Zweitstimmenergebnis erreicht die CDU mit 38,4 % im KWB 30. Stark unterdurchschnittliche Stimmenanteile erhält die CDU hingegen in den KWB der Innenstadt-Nord, in Eving und am Clarenberg. Ihr niedrigstes Ergebnis erzielt sie im KWB 03 (Borsigplatz/Nordmarkt-Ost/Westfalenhütte) mit 13,6 % (s. Abb. 22).

Die CDU hat im gesamten Stadtgebiet Ergebniseinbußen hinnehmen müssen. Dabei fallen die Verluste in ihren traditionell starken Gebieten überdurchschnittlich aus. In den KWB 28 (Höchst/Holzen/Wichlinghofen/Buchholz/Syburg) und 30 (Kirchhörde/Bittermark/Lücklemborg) liegt das Zweitstimmenergebnis um über 8 Prozentpunkte niedriger als 2013 (s. Abb. 23).

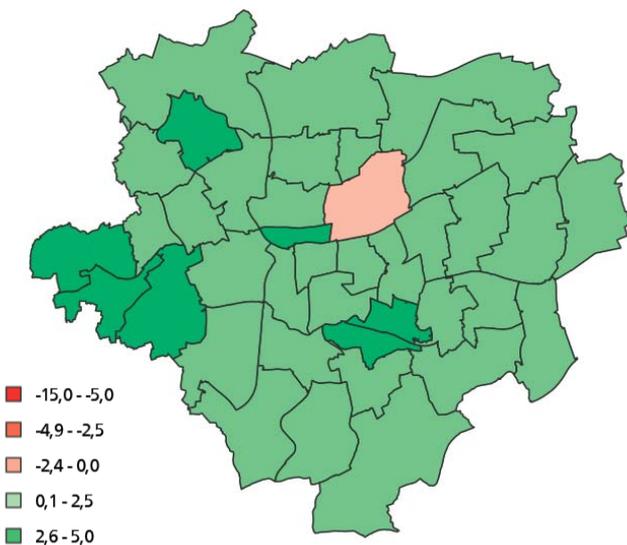
Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (in %) Abb. 20



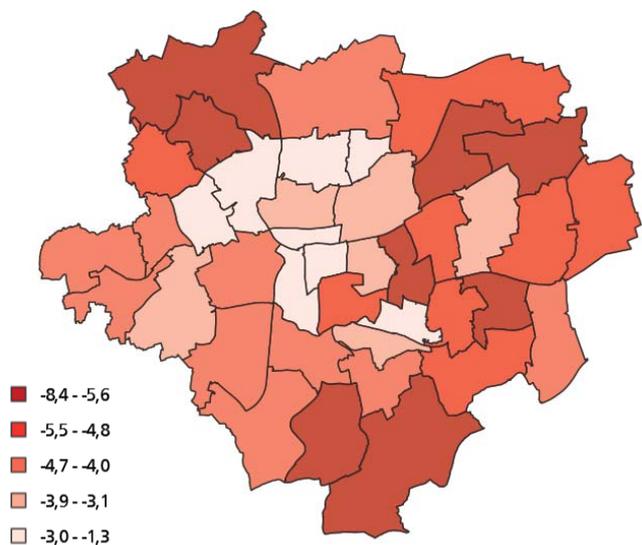
CDU-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 22



Wahlbeteiligung 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 21



CDU-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 23



• SPD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die kleinräumige Verteilung der SPD-Ergebnisse zeigt das für die Partei aus früheren Wahlen bekannte Nord-Süd-Gefälle. So finden sich die höchsten Zweitstimmenanteile der SPD in den nördlichen Außenbezirken (das höchste mit 40,9 % im KWB 12 in Obereving/Kemminghausen), die niedrigsten am südöstlichen Stadtrand sowie in der südlichen und östlichen Innenstadt (s. Abb. 24).

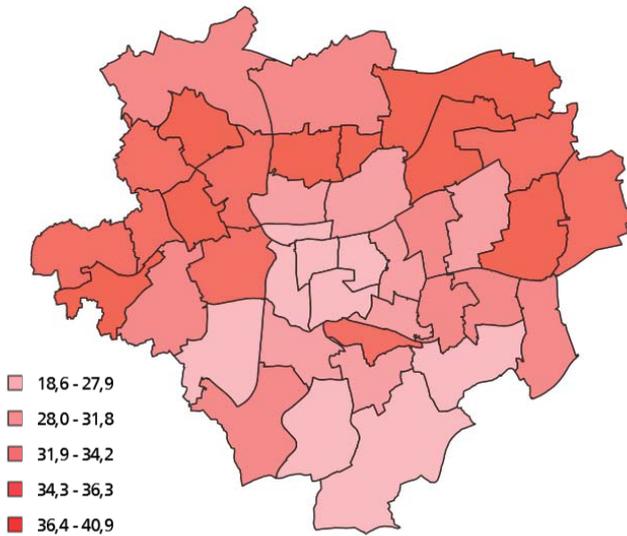
Gegenüber der Bundestagswahl 2013 verzeichnet auch die SPD flächendeckend Verluste. Die deutlichsten Einbußen finden sich in den traditionell stärkeren Gebieten der Partei (-12 bis -13 Prozentpunkte im KWB 02 in der Innenstadt-Nord sowie in den KWB 11 und 12 in Eving). Im Süden bzw. Südosten der Stadt fallen die Verluste mit einem Minus von 5 bis 7 Prozentpunkten dagegen moderater aus (s. Abb. 25).

• GRÜNEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

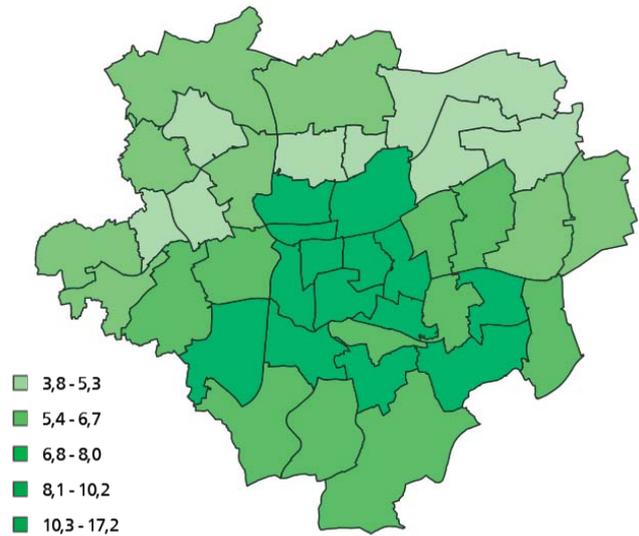
Die GRÜNEN erhalten ihren höchsten Wählerzuspruch in City- und Universitätsnähe, den geringsten in den nördlichen Außenstadtbezirken bzw. den Hochburgen der SPD. Bei der Bundestagswahl 2017 erzielten die GRÜNEN mit 17,2 % ihr höchstes Ergebnis im KWB 09 (City/Klinikviertel), das niedrigste mit 3,8 % im KWB 15 (Scharnhorst-Ost, Alt-Scharnhorst, MSA-Siedlung) (s. Abb. 26).

Die GRÜNEN haben gegenüber der Bundestagswahl 2013 nahezu flächendeckend Ergebniseinbußen hinnehmen müssen. Ein Minus von mehr als drei Prozentpunkten gab es dabei in den KWB 03 (Borsigplatz/Nordmarkt-Ost/Westfalenhütte) und 08 (Dorstfelder Brücke/Tremonia/Westfalenhalle) (s. Abb. 27).

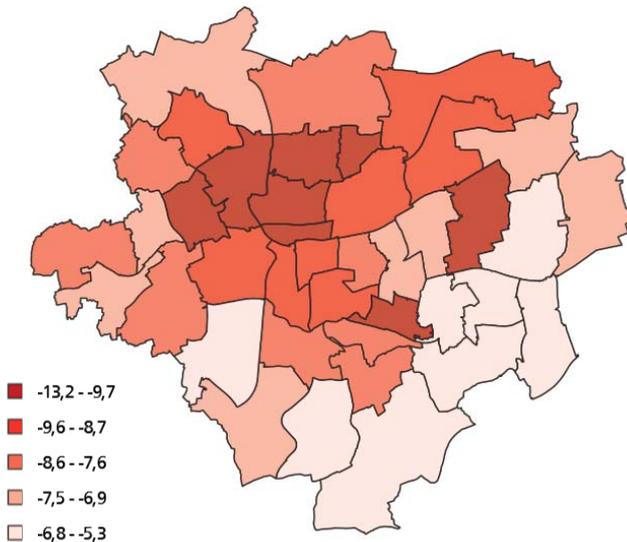
SPD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 24



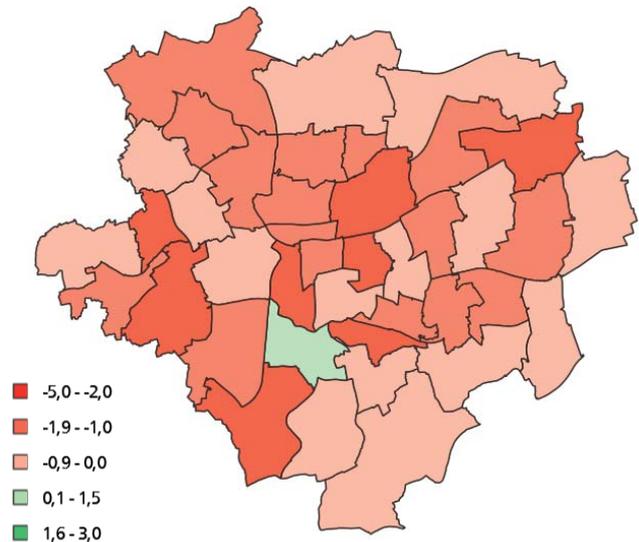
GRÜNEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 26



SPD-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 25



GRÜNEN-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 27



• DIE LINKE-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die Hochburgen der LINKEN liegen im Innenstadtbereich sowie am Clarenberg und im Hörder Zentrum. Den höchsten Wählerzuspruch erhält die Partei mit 20,1 % im KWB 02 in der Innenstadt-Nord, den niedrigsten mit 5,3 % im KWB 30 (Kirchhörde) (s. Abb. 28).

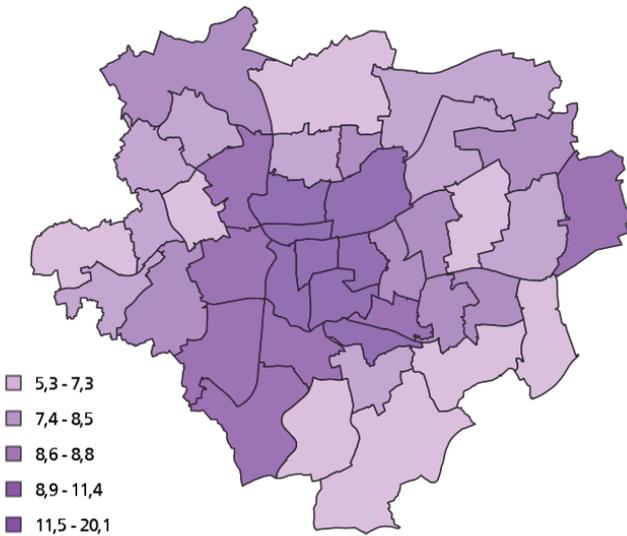
Gegenüber der Bundestagswahl 2013 konnten die LINKEN fast im gesamten Stadtgebiet Gewinne verbuchen. Die deutlichsten Ergebnissteigerungen liegen in den überdurchschnittlichen Gebieten der Partei vor. So gab es je ein Plus von rd. 5 Prozentpunkten in den KWB 02 (Innenstadt-Nord), 08 und 09 (Innenstadt-West) (s. Abb. 29).

• FDP-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

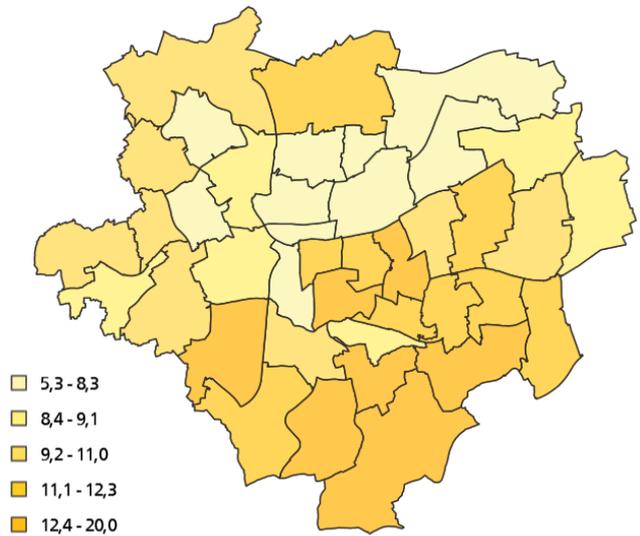
Die stärksten Gebiete der FDP decken sich weitgehend mit denen der CDU. Auch die FDP erzielt ihr höchstes Ergebnis im KWB 30 in Kirchhörde (20,0 %), während sich in den drei KWB in der Innenstadt-Nord lediglich rd. jede/r zwanzigste Wähler/-in für die FDP entschieden hat (s. Abb. 30).

Die FDP hat gegenüber der Bundestagswahl 2013 flächendeckend deutlich Stimmen hinzugewonnen. Die räumlichen Bereiche mit den größten Ergebnissprüngen finden sich in den Hochburgen der Partei. So fallen die Zweitstimmenergebnisse in den KWB 28 und 30 im Dortmunder Süden um mehr als zehn Prozentpunkte höher aus als 2013 (s. Abb. 31).

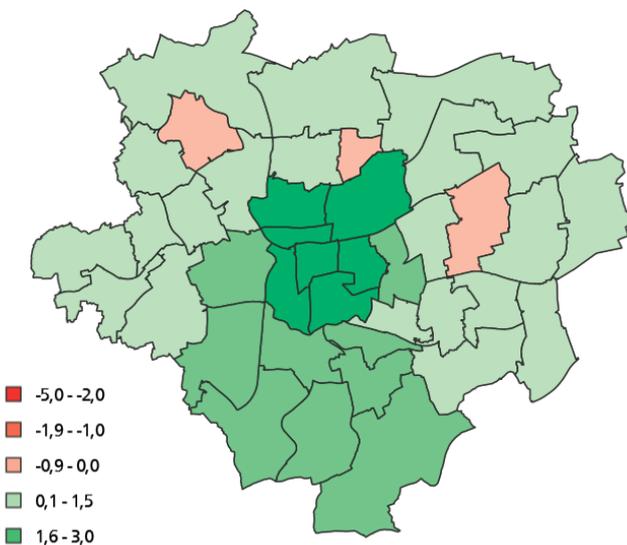
DIE LINKE-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 28



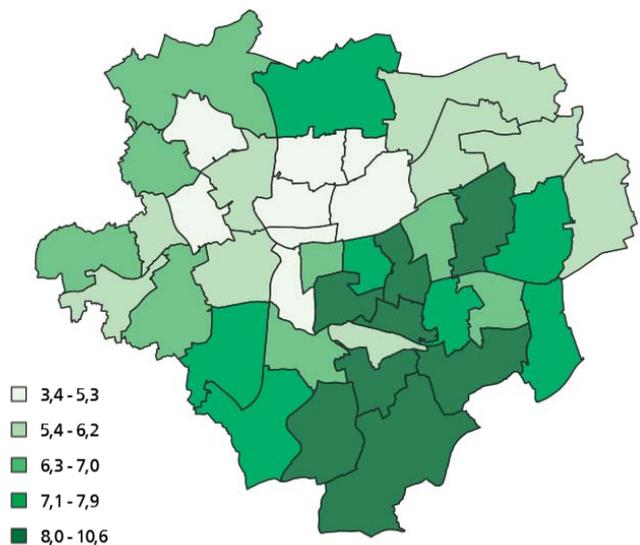
FDP-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 30



DIE LINKE-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 29



FDP-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 31



• AfD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die zum zweiten Mal bei einer Bundestagswahl angetretene AfD erzielt mit 17,7 % ihr bestes Resultat im KWB 40 in Mengede, ihr niedrigstes mit 5,1 % im KWB 09 (City/Klinikviertel). In der kleinräumigen Verteilung zeigt sich, dass die überdurchschnittlichen Gebiete der Partei in den nördlichen Außenstadtbezirken liegen (s. Abb. 32).

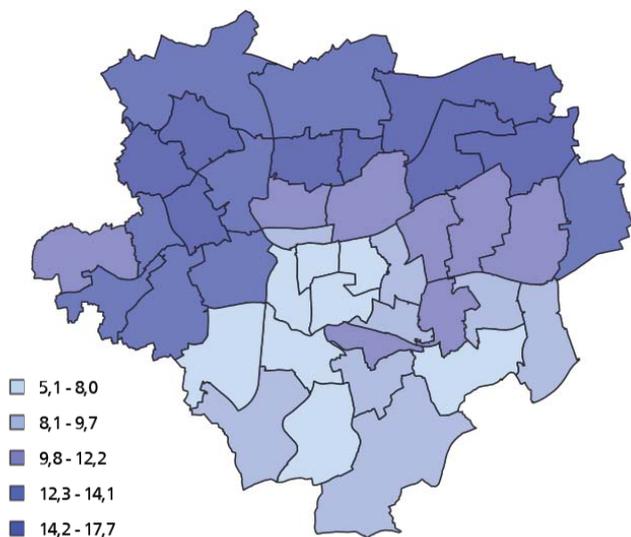
Gegenüber der Bundestagswahl 2013 konnte die AfD ihr Ergebnis im gesamten Stadtgebiet teils deutlich steigern. Die größten Stimmenzuwächse gab es mit einem Plus von über 10 Prozentpunkten in den nördlichen Außenstadtbezirken - demgegenüber ist das Ergebnis im Innenstadtbereich nur moderat gestiegen (am geringsten mit +1,8 Prozentpunkten im KWB 09 in Citynähe) (s. Abb. 33).

• Sonstige Parteien-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

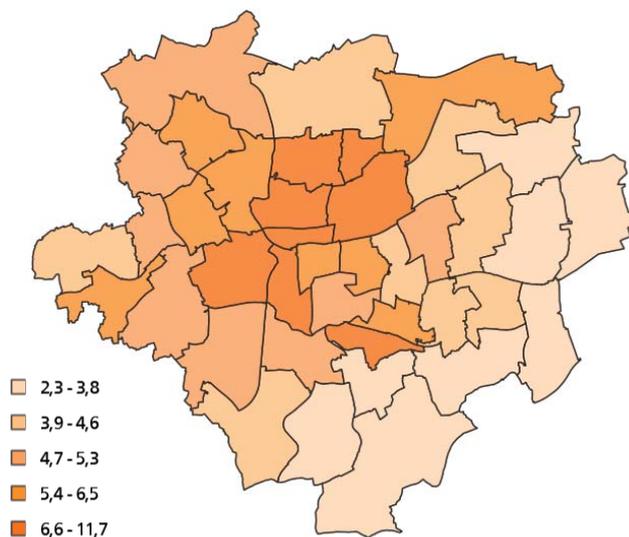
Die Stimmenanteile der sonstigen Parteien - darunter als größte Partei mit 1,2 % die PARTEI - fallen vor allem in den drei KWB in der Innenstadt-Nord überdurchschnittlich aus. Rund jede/r zehnte Wähler/-in hat sich hier für eine kleinere Partei entschieden (s. Abb. 34).

Die Ergebnisse der sonstigen Parteien fallen in der Mehrzahl der 40 KWB niedriger aus als bei der Bundestagswahl 2013 (damals noch inkl. der erstmals angetretenen AfD). Sichtbare Zuwächse gab es (außer in der Innenstadt-Nord und im KWB 08 in der Innenstadt-West) lediglich in den KWB 11 und 12 im Stadtbezirk Eving - diese sind auf das Ergebnis der Allianz Deutscher Demokraten zurückzuführen (s. Abb. 35).

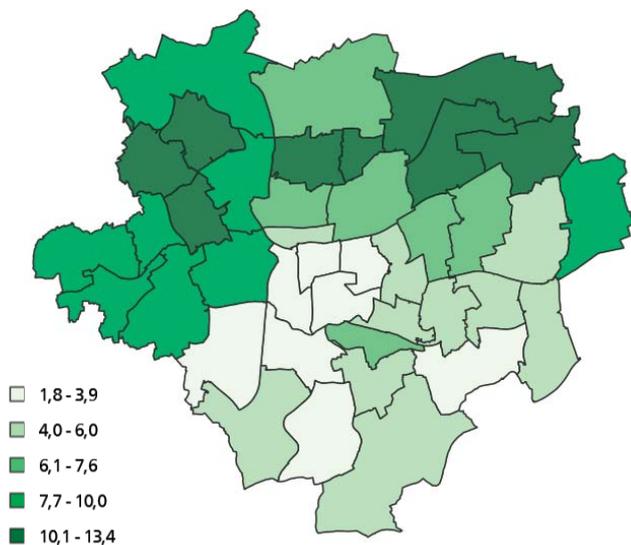
AfD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 32



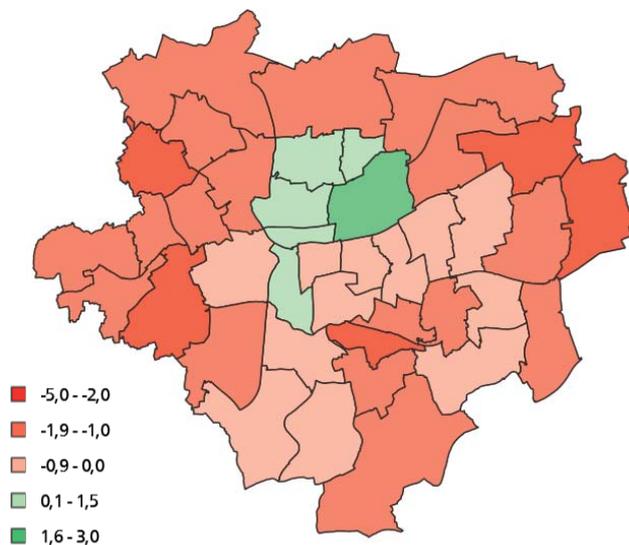
Sonstige Parteien-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 34



AfD-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 33



Sonstige Parteien-Ergebnisse 2017/2013 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 35



Wahlbeteiligung, gültige Stimmen und Parteienergebnisse in den Dortmunder Kommunalwahl- und Stadtbezirken - Zweitstimmen

Abb. 36

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf... (in %)							
			CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	PIRATEN	Sonstige
01	54,7	4.318	13,6	31,0	10,7	18,5	5,5	9,8	0,8	10,1
02	55,4	4.129	14,9	27,9	10,9	20,1	5,9	9,5	1,1	9,8
03	50,1	3.141	13,6	31,6	8,9	18,3	5,3	10,7	1,1	10,6
Innenstadt-Nord	53,6	11.588	14,1	30,0	10,3	19,0	5,6	9,9	1,0	10,1
05	74,3	10.113	24,1	25,1	12,8	13,5	11,6	7,1	0,8	4,9
06	76,5	9.936	27,1	29,3	8,2	8,8	13,4	8,9	0,5	3,7
07	81,5	12.038	25,4	24,0	14,0	11,5	14,1	5,9	0,8	4,2
Innenstadt-Ost	77,6	32.087	25,5	26,0	11,8	11,3	13,1	7,2	0,7	4,3
08	78,0	10.269	19,3	25,9	15,7	18,1	8,3	6,2	0,9	5,6
09	77,9	10.669	22,2	22,6	17,2	15,3	11,8	5,1	0,8	4,9
10	69,3	7.584	20,0	34,2	8,0	10,0	9,0	12,2	0,7	5,9
Innenstadt-West	75,4	28.522	20,5	26,9	14,2	14,9	9,8	7,4	0,8	5,4
11	61,7	4.354	17,0	39,4	4,5	8,5	7,0	15,2	1,1	7,2
12	60,5	4.180	15,8	40,9	4,6	8,8	6,0	15,0	0,7	8,3
13	75,2	7.127	25,3	33,9	5,7	6,8	11,4	12,4	0,6	3,9
Eving	66,8	15.661	20,4	37,3	5,1	7,8	8,7	13,8	0,8	6,0
14	68,1	6.755	22,8	36,8	4,8	7,7	8,3	14,3	0,6	4,7
15	65,0	6.862	18,9	40,1	3,8	8,2	8,3	16,3	0,7	3,7
16	66,6	6.779	25,5	34,3	5,2	8,7	9,0	14,2	0,5	2,6
Scharnhorst	66,5	20.396	22,4	37,1	4,6	8,2	8,5	15,0	0,6	3,6
17	76,7	6.986	24,0	34,1	6,9	8,8	10,6	10,8	0,4	4,3
18	77,4	9.537	27,0	31,8	7,8	7,2	11,7	10,3	0,5	3,9
19	73,6	6.884	23,9	36,6	6,3	8,4	10,4	10,7	0,4	3,3
20	67,0	7.640	24,3	34,9	5,6	9,4	8,9	13,2	0,6	3,2
Brackel	73,6	31.047	24,9	34,1	6,7	8,4	10,5	11,2	0,5	3,7
21	73,9	6.661	25,0	32,1	7,5	8,7	11,7	10,4	0,4	4,1
22	72,7	7.698	26,3	32,2	8,1	8,7	11,1	9,1	0,6	3,9
23	79,1	7.651	28,7	32,2	7,9	7,1	12,3	8,6	0,3	2,9
24	82,1	11.276	31,7	27,6	8,6	6,6	14,4	7,9	0,4	2,7
Aplerbeck	77,4	33.286	28,4	30,6	8,1	7,6	12,6	8,8	0,4	3,3
25	70,0	5.934	21,8	30,5	9,1	11,1	12,3	9,6	1,0	4,6
26	62,6	4.862	18,8	34,6	7,2	12,9	8,4	11,1	1,0	6,0
27	78,6	9.162	28,4	30,1	8,7	7,8	13,1	8,2	0,5	3,3
28	84,6	10.480	32,5	24,6	7,6	6,4	17,7	8,3	0,3	2,5
Hörde	75,5	30.438	27,0	29,0	8,2	8,8	13,8	9,0	0,6	3,7
29	76,2	8.959	26,4	29,7	10,5	9,9	10,9	7,6	0,7	4,3
30	86,1	8.976	38,4	18,6	8,0	5,3	20,0	7,4	0,2	2,1
31	78,7	9.000	27,5	31,9	8,0	8,9	11,3	8,5	0,6	3,2
32	80,3	8.033	25,4	27,9	12,1	9,5	12,9	7,1	0,8	4,3
Hombruch	80,2	34.968	29,5	27,0	9,6	8,4	13,8	7,7	0,6	3,5
33	72,7	8.344	23,1	33,4	7,3	8,6	10,2	12,4	0,7	4,2
34	67,3	8.073	22,3	36,6	6,3	7,5	8,8	13,0	0,7	4,7
35	69,5	8.382	25,6	35,7	5,7	6,9	9,4	12,1	0,4	4,1
Lütgendortmund	69,8	24.799	23,7	35,2	6,4	7,7	9,5	12,5	0,6	4,4
36	67,6	5.314	24,2	34,9	5,3	7,4	9,3	13,8	0,6	4,4
37	65,9	5.255	20,5	38,7	4,9	7,3	7,1	15,4	0,5	5,6
38	68,1	6.214	23,3	34,5	5,6	8,9	8,6	12,8	0,6	5,6
Huckarde	67,2	16.783	22,7	35,9	5,3	7,9	8,4	13,9	0,6	5,2
39	66,2	5.719	23,6	34,8	5,4	7,4	9,2	15,0	0,8	3,9
40	65,9	5.136	18,9	36,5	4,9	8,5	7,7	17,7	0,7	5,1
41	69,4	6.909	22,9	33,9	6,6	8,8	10,0	12,8	0,6	4,5
Mengede	67,3	17.764	22,0	34,9	5,7	8,2	9,1	14,9	0,7	4,5
Dortmund	72,3	297.339	24,5	31,3	8,4	9,6	11,0	10,3	0,6	4,4

6. BUNDESTAGSWAHLERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH

Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 im Städtevergleich in ausgewählten Städten
in Prozent - Zweitstimmen

Abb. 37

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU/CSU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Sonstige
Dortmund	72,3	24,5	31,3	8,4	9,6	11,0	10,3	4,9
Berlin	75,6	22,7	17,9	12,6	18,8	8,9	12,0	7,1
Bielefeld	75,5	27,5	25,4	11,1	11,2	11,5	9,0	4,3
Bochum	75,3	24,9	30,7	8,4	10,1	10,7	10,5	4,8
Bremen	72,2	25,1	26,0	11,6	13,8	9,7	9,6	4,2
Dresden	79,1	23,5	10,2	8,7	17,6	9,9	22,5	7,6
Duisburg	68,7	24,2	32,8	5,6	8,5	9,4	13,3	6,2
Düsseldorf	76,5	30,4	21,2	10,0	9,2	17,6	7,9	3,7
Essen	73,9	27,3	28,3	7,6	8,2	12,6	11,4	4,5
Frankfurt a. M.	74,9	26,4	20,1	14,6	11,9	14,1	8,6	4,3
Gelsenkirchen	68,2	22,4	33,5	4,6	7,4	9,2	17,0	5,9
Hamburg	76,0	27,2	23,5	13,9	12,2	10,8	7,8	4,6
Hannover	76,0	25,8	26,5	13,6	10,7	10,1	8,3	5,0
Köln	75,9	26,4	23,0	13,6	11,5	13,8	7,2	4,6
Leipzig	75,1	22,7	13,0	8,8	21,0	8,5	18,3	7,7
München	78,5	30,0	16,2	17,2	8,3	14,2	8,4	5,7
Münster	82,3	32,8	20,9	14,6	10,1	13,5	4,9	3,2
Nürnberg	74,2	28,9	19,5	12,4	10,6	9,6	12,0	7,0
Oberhausen	72,0	26,0	33,4	5,2	8,3	9,5	13,1	4,5
Stuttgart	79,6	29,0	15,7	17,6	9,2	15,2	8,8	4,5
Wuppertal	73,2	27,3	25,8	8,5	10,4	12,8	10,8	4,4
Land NRW insgesamt	75,4	32,6	26,0	7,6	7,5	13,1	9,4	3,8
Bund insgesamt	76,2	33,0	20,5	8,9	9,2	10,7	12,6	5,0

Gewinne/Verluste gegenüber der Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten - Zweitstimmen

Abb. 38

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU/CSU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Sonstige
Dortmund	4,2	-4,6	-8,2	-1,2	1,7	7,0	6,2	-1,1
Berlin	3,1	-5,8	-6,7	0,3	0,3	5,3	7,1	-0,5
Bielefeld	2,9	-7,7	-7,3	-0,5	2,7	7,6	5,6	-0,3
Bochum	3,0	-5,0	-9,1	-0,8	2,2	7,1	6,6	-1,0
Bremen	2,3	-4,0	-9,1	-1,2	3,6	6,2	6,0	-1,5
Dresden	5,0	-15,1	-4,7	-0,4	-1,1	6,8	15,6	-1,0
Duisburg	1,3	-4,2	-8,1	-0,5	0,2	6,3	8,2	-1,8
Düsseldorf	3,2	-8,4	-7,0	0,4	2,2	10,0	3,7	-0,9
Essen	2,6	-5,6	-9,0	-0,6	1,1	8,0	7,3	-1,3
Frankfurt a. M.	4,2	-7,3	-6,5	0,2	3,4	7,1	3,5	-0,4
Gelsenkirchen	2,9	-5,3	-10,5	-0,9	-0,2	6,2	12,3	-1,6
Hamburg	5,7	-4,9	-8,9	1,2	3,4	6,0	3,6	-0,4
Hannover	3,6	-5,8	-8,6	-0,3	3,5	5,6	4,8	0,8
Köln	3,3	-6,6	-6,8	-0,6	3,4	7,8	3,7	-0,8
Leipzig	7,2	-11,9	-5,7	-0,4	-0,9	5,5	12,7	0,7
München	7,3	-7,8	-7,7	3,1	3,7	6,5	3,9	-1,7
Münster	3,2	-5,1	-6,3	-0,6	3,9	6,7	2,0	-0,6
Nürnberg	7,3	-8,2	-8,2	1,5	4,0	4,7	7,4	-1,2
Oberhausen	2,7	-3,6	-8,3	-1,2	0,2	6,4	8,9	-2,4
Stuttgart	2,9	-9,3	-6,2	1,8	2,8	7,7	4,5	-1,3
Wuppertal	3,6	-6,6	-6,3	-1,3	2,1	7,0	6,7	-1,6
Land NRW insgesamt	2,9	-7,2	-5,9	-0,4	1,4	7,9	5,5	-1,3
Bund insgesamt	4,7	-8,5	-5,2	0,5	0,6	5,9	7,9	-1,3